

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 169.

Sonnabend den 22. Juli

1865.

Nord-Amerika.

Der Auszug nach Amerika und dessen Geschichte.

(Schluß.)

Portugal machte es nicht ganz so arg mit Brasilien, aber auch nicht viel besser, so daß die Folgen im Wesentlichen dieselben waren.

Die französischen Kolonien wurden von dem Absolutismus und der Feudal-Aristokratie des Mutterlandes ebenfalls so regiert, daß die Entwicklung individueller Freiheit und Unternehmung der Abhängigkeit von dem Militär-Despotismus im Mutterlande nicht mehr „gefährlich“ werden konnte.

Die englischen Ansiedlungen waren gleich vom Anfange an ziemlich frei von dem Bureaokraticismus, der Schutzöllnerci, dem Despotismus des Mutterlandes. Die puritanischen Väter dehnten ihre moralische und materielle Kraft in Selbstregierung, industriellem und merkantilem Unternehmungsgelüste, Kirche und Schule, Fruchtbarkeit und Mehrung zunächst zu sechs aufblühenden Staaten aus. Sie stiegen über die Gebirgsketten, breiteten sich bis zur kanadischen Gränze im Norden und im Süden bis zu den Ebenen Virginien's aus.

Ackerbau und Handel, ferner Schulen und Selbstregierung, die Quellen ihrer Kraft, blieben in Europa nicht unbekannt. Adam Smith, der große Lehrer der Volkswirtschaft, pries ihre wohlfeilen, populären, freien Institutionen als musterhaft, während die spanischen und französischen Kolonien zu immer abschreckenderen Warnungen herabstanken.

Auch die südlichen Kolonien vergrößerten sich. Süd-Karolina, das Musterland für Baumwollenbau, und Territorien bis zum Mississippifluß waren hinzugekommen. Aber nicht starke, fromme Puritaner, sondern aristokratische Taugenichtse und Abenteuerer, sogar Verbrecher, dem Galgen entflohen, bildeten hier die Stammväter, die ihre Traditionen fortpflanzten und als Sklavenzüchter und höhere Wesen durch den Fleiß und die Knechtschaft untergeordneter Racen reich zu werden suchten. Indef alle englischen Kolonien hatten den gemeinsamen Vorzug, daß sie in ziemlicher Unabhängigkeit vom Mutterlande Geseze geben und anwenden, sich selbst regieren konnten und lernten. Georg II. und Georg III. und deren Parlamente „vernachlässigten“ die Kolonien, d. h. sie zwangen ihnen keine Regierungsweise, keine Satrapen auf. Und das war die größte Wohlthat für Mutter und Töchter. Und als die Mutter mit Zwangssteuern Ernst machte, schüttelten die Töchter alles Joch ab und wurden die vereinigten Republiken Amerika's. Hätten die Engländer den Befreier Washington gefangen und seine Armee geschlagen, wär's ihm vielleicht auch so gegangen, wie jetzt dem Davis.

Doch Lord Bury hält sich frei von allen Anspielungen auf spätere Zeit und bleibt innerhalb seiner Schranken, die sich nicht über den Unabhängigkeitskampf hinaus erstrecken. Dieser Schluß ist vielleicht die schwächste Partie in seiner sonst historisch-richtigen und ausführlichen Schilderung. Er wirft den Amerikanern ihren Freiheitskampf als eine That der Undankbarkeit und Selbstsucht vor, während den Engländern nichts Besseres passieren konnte, als ihre Befreiung von den Kosten, die die Kolonien verursachten und die Entwicklung eines Handels mit den freien Staaten, der die Reingewinne auf beiden Seiten jedes Jahr um Millionen steigerte.

Lord Bury beschäftigt sich zuletzt viel mit Kanada und den Befürchtungen, daß es sich auch zu einem selbständigen Freistaate oder einem mit den amerikanischen annektirten Staate loslösen werde. Beide Fälle aber

geben keinen Grund zu Besorgnissen, da England in dem einen wie in dem anderen Falle ein gutes Stück kostspielige, den inneren Frieden störende „auswärtige Politik“ loswerden wird.

Wir haben nur ganz obenhin skizzirt, was Lord Bury mit großer Ausführlichkeit geschildert hat. Sein Buch ist wenigstens eine neue Grundlage für die weitere Geschichte Amerika's, die eben jetzt unter einer beispiellosen Krisis in eine neue Phase getreten ist.

(Magazin f. d. Lit. d. Ausl.)

Eisenbahnen.

Schwerin, den 19. Juli. Das Comité für den Bau der Eisenbahn von Wittenberge via Strelitz nach Prenzlau hat nunmehr von den beiderseitigen Regierungen die Erlaubniß zu den weiteren Vorarbeiten auf für die Strecke Strelitz-Prenzlau erhalten.

Chronik der Stadt Halle.

Ein Wort für den Hallischen Fortschritt.

(Eingefandt.)

Wäre es nicht wünschenswerth für uns Hallenser, wenn wir uns nur etwas nach Leipzig, Dresden und andern größeren Städten richteten und bei dem großen Verkehr in den Straßen, da wenigstens, wo es eben möglich ist, den uns Entgegenkommenden rechts abzugehen suchten?

Wie auffallend ist es für den Leipziger, wenn er Sonntags Halle besucht und in der Leipziger Straße, wo doch die Ordnung so schön beobachtet werden könnte, ein Zusammenrennen der Leute, Zerreißen der Kleider u. s. w. finden muß. Dieser Uebelstand wäre bald beseitigt, wenn ein Jeder sich bemühen wollte, stets das Trottoir zur Rechten zu wählen. Bei den Fuhrwerken in den Straßen besteht diese Ordnung schon lange. Sollten wir nun nicht so viel Selbstbewußtsein haben und uns (auch ohne polizeiliche Verordnung) an diese schöne Sitte gewöhnen können?

Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis (den 23. Juli) predigen:

Zu II. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 24. Juli um 8 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sidel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2¼ Uhr Herr Candidat Willeb.

Montag den 24. Juli Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprebiger Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Candidat Stöcke. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Candidat Simon.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 28. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Wohlthätigkeit.

In einem Collecten-Kasten der Kirche zu Unser Lieben Frauen hat sich 1 \mathcal{R} mit den Worten „aus Dankbarkeit für eine arme Kranke“ vorgefunden. Er ist einer solchen verabreicht worden, und dankt sie durch mich herzlich für diese milde Gabe.

Halle, den 19. Juli 1865.

Der Superintendent D. Franke.

1 \mathcal{R} , welcher sich am 16. Juli im Becken gefunden hat, ist nach dem Willen des Gebers, dem ich herzlich danke, an die Missionskasse abgeführt.

S. Hoffmann, Pastor.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise

am 20. Juli 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Das Getreidegeschäft besteht in allen Gattungen und Sichten seinen bisherigen Charakter der Mattigkeit; man kauft nur, was nicht entbehrt werden kann, und in dem Gange der Witterung liegt nichts, wodurch die Speculation sich anregen lassen könnte, während zugleich die Ungewißheit, in welchem Verhältnis die neue Ernte quantitativ und qualitativ zu den alten Vorräthen und zu dem Bedürfnisse stehen werde, ebensoviele das Angebot wie die Nachfrage erschwert und jede nur einigermaßen kommerziell sichere Combination für die nächste Zukunft bindert. Zum ersten Mal ist heute neuer Roggen von vorzüglicher Qualität an den Markt gekommen und hat in größeren Posten über Notiz willige Abnahme gefunden. Die Herbstfrüchte erfreuen sich bis heute eines guten Standes und von der Kartoffelkrankheit, deren Symptome sich in Ostpreußen und Schlesien gezeigt haben sollen, ist bei uns bis dato nichts bemerkbar. Im Zuckergeschäft sind die Producenten zurückhaltender bei Forderung von kaum realisierbaren Preisen. Delsaaten waren wieder reichlich angeboten und Preise blieben bei entsprechender Kauflust die zuletzt notirten und eher noch etwas höher für feinste Qualitäten. Das Delgeschäft ist matt. Notirt wurde heute:

Weizen: 170 \mathcal{H} . 56—56 $\frac{1}{2}$ —57—58 \mathcal{R} bez. je nach Qualität. Roggen: 168 \mathcal{H} . 46—46 $\frac{1}{2}$ —47 \mathcal{R} bez. Neuer, feine Qualität 170 \mathcal{H} . 50 \mathcal{R} bez. Gerste: 140 \mathcal{H} . 31—31 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Hafer: 100 \mathcal{H} . 26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Kimmel: nach Qualität 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Fenchel: 9 \mathcal{R} bez. Anis: 14—15 \mathcal{R} bez. Wan: 2 $\frac{3}{4}$ —3 \mathcal{R} bez. Delsaaten: Raps nach Qualität p. 150 \mathcal{H} . 100—101—102—103—104 \mathcal{R} bez., Wintererbsen 96—98 \mathcal{R} bez., Stärke: 6 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} geford., 6 \mathcal{R} geboten und bez., Spiritus: ohne Geschäft. Rüböl: 14 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} geford., 14 \mathcal{R} geboten. Solaröl: unverändert. Delsuchen: 2 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} gefucht. Mohnzucker: ordinär in großen Posten 10 \mathcal{R} bez. Rübensyrup: 30—32 \mathcal{R} bez. Heu: 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Langstroh: 10 bis 11 \mathcal{R} bez. Maschinenstroh: 7—7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. Juli.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bonde mit Diener a. Stockholm. Hr. Rentier Estenbagen mit Fam. a. Stargard i. Pommern. Hr. Dr. Sacref a. Budau. Die Hr. Kaufl. Döhl a. Göln, Holstein a. Leipzig u. Vogelbauch a. Frankfurt a. M. Stadt Zürich. Die Hr. Hauptmann a. D. v. Finfenstein und Major a. D. Salbenit v. Wenzelstein a. Göln. Die Hr. Kaufl. Hermeier a. Bremen, Mübelschult a. Hertele, Kühner a. Neustadt a. H., Golle a. Schafstet, Mohr u. Fränkel a. Leipzig und Waffenschmidt a. Delitzsch a. D.

Goldner Ring. Hr. Maurermeister Grunert a. Görlitz. Hr. Dr. med. Baum a. Wiehe. Hr. cand. phil. Geisler a. Edinburgh. Die Hr. Kaufl. Hänjeler und Hummel a. Berlin, Lätich a. Leipzig, Hiller a. Dresden, Reinhold a. Prag, Klemmer a. Landsberg und Wicher a. Dessau.

Goldner Löwe. Hr. Dr. phil. Petri nebst Frau a. Berlin. Die Hr. Kaufl. Rubbach und Wehle a. Berlin, Gätzel und Müller a. Naumburg, Bolte a. Dresden und Koloff a. Magdeburg.

Stadt Hamburg. Hr. Deconom Millebille a. Neustadt-Magdeburg. Die Hr. Prediger Hobe und Ammon und Dr. med. Detroit a. Magdeburg. Hr. Arzt Lind a. Görlitz. Die Hr. Kaufl. Buhlmann a. Elberfeld, de la Kapatier und Friedrichs a. Frankfurt a. M., Stein a. Berlin und Bau a. Darmstadt.

Mente's Hotel. Hr. Advocat v. Wenerspach a. Italien. Hr. Diaconus Dennhardt a. Erfurt. Hr. Pferdehändler Müller a. Eisenberg. Hr. Lehrer Linke und Frau a. Rimerode. Hr. Lehrer Siring a. Hamburg. Die Pensionäre Ermatingen a. Canada, Diaz a. Cuba, Ushorn a. New-York, Quarte Sanza a. Rio Grande, Starcken und Angelmann a. Hamburg. Die Hr. Kaufl. Bodenfein a. Berlin, Meyer mit Familie a. Osterburg, Wiegand a. Apolda, Müller a. Prag u. Steinmeyer a. Neutlingen.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Mansfelder a. Berlin. Hr. Deconom Canzert z. Köbesheim.

Zum blauen Hekt. Die Hr. Kaufl. Groß a. Bartsfeld und Neumann a. Bromberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Montag den 24. Juli c. keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Fritsch.

Bekanntmachung.

1) Die Bemühungen des Quartieramts die am 1. October c. wieder um ein Bataillon vermehrt werdende Garnison für den zuletzt gezahlten Servis-Zuschuß von 10 Sgr. pro Mann und Monat in Miethsquartieren unterzubringen, sind erfolglos geblieben. Mit Rücksicht hierauf hat die Servis-Deputation am 30. Juni c. beschlossen für die in der Stadt wieder zu beschaffenden Miethsquartiere den frühern Servis von 20 Sgr. pro Mann und Monat den Quartiergebern zu gewähren. Die der Ausmiete-Kasse beigetretenen Hausbesitzer werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß falls sie unter diesen Umständen bei dieser Kasse nicht zu bleiben, vielmehr ihre Einquartierung lieber in Natura zu nehmen wünschen, dies spätestens bis zum 1. August c. im Quartieramt anzuzeigen haben.

2) In Anbetracht daß Halle seine Bedeutung als Etappenort durch den Eisenbahn-Verkehr verloren und die Anzahl der in die sogenannten Durchmarsch-Häuser einzulegenden durchmarschirenden Truppen so abgenommen hat, daß jene Häuser den Garnison-Häusern gegenüber bei der Bequartierung bedeutend im Rückstande verblieben sind hat die obengenannte Deputation beschlossen, daß die Durchmarsch-Tour ganz aufzuheben und fortan die betreffenden zu $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{2}$ Mann veranlagten Häuser auch mit Garnison-Truppen zu belegen seien.

Hiernach besteht nur noch eine Einquartierungstour in hiesiger Stadt und haben daher sämtliche Häuser derselben die Garnison wie auch die Durchmarsche im Verhältnis ihrer Veranlagung mit der 1. Tour zu tragen, was den Hausbesitzern hierdurch mitgetheilt wird.

Halle, den 11. Juli 1865.

Der Magistrat.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll

Donnerstag den 27. Juli c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Militär-Büreau gezahlt werden.

Halle, den 1. Juli 1865.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben:

Zwei Brillen, mehrere Schlüssel, ein Portemonnaie mit kleiner Münze, ein kleiner Strickhaken, ein Taschmesser, ein Federmesser, ein Packet gebrauchte Kinderkleider, ein alter baumwollener Sonnenschirm, zwei Nadeln mit Kettchen, eine Windel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer haben diese Gegenstände im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, binnen 3 Wochen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden wird.

Halle, den 17. Juli 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zu Verpflegung der Truppen während der diesjährigen Herbstübungen sind als ungefähre Bedarf erforderlich und an folgenden Orten zu liefern:

		in					
		Hohen-Mölsen	Bedra	Weißenfels	Merseburg	Halle	Salzmünde
Rindfleisch	Centner	171	200 ¹ / ₂	157 ¹ / ₃	418 ¹ / ₃	442	62
Geräucherter Speck	Centner	21	36 ¹ / ₁₀	15 ³ / ₄	51	61 ¹ / ₁₀	7 ³ / ₄
Kartoffeln	Wispel	11 ¹ / ₃	16	21 ¹ / ₈	44 ¹ / ₆	41 ¹ / ₈	5 ¹ / ₃
Erbsen	Schfl. à 86 Z.	60	103 ¹ / ₂	45	146 ¹ / ₂	175 ¹ / ₄	22
Salz	Centner	21 ¹ / ₃	27 ¹ / ₃	19	52	56 ¹ / ₂	7 ³ / ₄
Kaffee	Centner	11 ¹ / ₃	14 ¹ / ₂	10 ¹ / ₁₀	27 ³ / ₄	30 ¹ / ₁₀	4 ¹ / ₃
Weich-Holz	Klafter	41	—	146 ¹ / ₄	137 ¹ / ₂	87 ³ / ₈	11 ³ / ₈

Behufs Verbindung dieser Lieferungen werden Termine abgehalten werden:

- 1) in Halle auf dem Rathhause am **1. August c. Vormittags 9 Uhr** wegen der Lieferungen für Halle, Salzmünde und Merseburg;
- 2) in Weißenfels im Rathhause am **2. August c. Vormittags 9 Uhr** wegen der Lieferung für Hohenmölsen, Bedra und Weißenfels.

Die Lieferungs-Bedingungen sind zur Einsicht ausgelegt:

- a) in Magdeburg in unserm Bureau — hinter der Hauptwache Nr. 5;
- b) in Halle auf dem Rathhause;
- c) in Weißenfels auf dem Rathhause und im Bureau der Reserve-Magazin-Rendantur;
- d) in Merseburg im Geschäftslocal der Depot-Magazin-Verwaltung;
- e) in Erfurt im Bureau des Proviant-Amtes.

Die Submissionen sind rechtzeitig versiegelt einzureichen: wegen der sub 1 gedachten Lieferungen an den Magistrat zu Halle, wegen der sub 2 erwähnten Lieferungen an den Magistrat zu Weißenfels und auf der Adresse mit der Bezeichnung:

„Submission auf Lieferung an Manöver-Verpflegungs-Bedürfnissen für die Truppen des 4. Armee-Corps.“

zu versehen.

Die Submissionen müssen bestimmt angeben:

- a) für welchen der 6 Bedarfspunkte die Lieferung offerirt wird;
- b) die Verpflegungsartikel, welche Submittent zu liefern gedenkt;
- c) in Zahlen und Worten die Preise resp. pro Pfund Rindfleisch oder Speck, resp. Salz, pro Pfund Kaffee in gebrannten Bohnen und gemahlten Kaffee, pro Wispel Kartoffeln, pro Scheffel Erbsen à 86 Pfund und pro Klafter weiches Holz;
- d) Vor- und Zunamen und Wohnort der Submittenten.

Die eingegangenen Submissionen werden an den genannten Tagen zur bezeichneten Stunde eröffnet, und werden die Lieferungslustigen hierdurch aufgefordert sich hierzu persönlich einzufinden. Magdeburg, den 19. Juli 1865.

Königliche Intendantur 4. Armee-Corps.
Arendt. Walter.

Den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen an der **Moritzbrücke** eine Partie **Nuß-** und **Brennholz** verkauft werden.

Zu verkaufen sind neue blaue Kartoffeln in Wispeln, Scheffeln und Metzen in der Deconomie gr. Steinstraße Nr. 30. **Nosch.**

Zu verkaufen sind blaue wohlschmeckende Kartoffeln in Scheffeln, Vierteln und Metzen Geiststraße Nr. 43.

Zu verkaufen liegt **Bausand** und **Pflasterkies**, à Zweispänner = Fuhr 10 Gr., Einspänner = Fuhr 6¹/₄ Gr., zwischen der **faulen Wietzsche** und dem **Gercierplatze** in der Nähe des **Steinthores** wie **Geistthores**. Abfahrt bequem. In Betreff der Anfuhr das Nähere bei **C. Gruneberg**.

2 Kleiderschränke verkauft Schmeerstraße Nr. 15.

Waltershäuser Cervelatwurst, Winterwaare, grob und feingehakt, erhielt **Volke**.

Zu verkaufen sind blühende Cleanbergbäume Weidenplan Nr. 8.

Ein Handrollwagen

wird zu kaufen gesucht
Ober-Leipzigerstraße Nr. 53.

Zum **Ausbessern**, sowie zum **Umstechen** von Rohrstützen empfiehlt sich **Johanne Schilling**, Dachritzgasse Nr. 8.

Gesucht wird ein Torfmacher
Oberlauch Nr. 2.

Gesucht werden vier Arbeitsleute
gr. Ulrichsstraße Nr. 50, hinten im Hofe.

Ein kräftiger Bursche findet Arbeit bei
C. S. Keil, Schimmelgasse Nr. 6 a.

Mehrere **Magazinarbeiter**, die das ganze Jahr Beschäftigung finden, sucht **Louis Sildebrand**, Böllberger Mühle.

Kellner, Kaufburschen, Haus- und Kinder-mädchen sucht Frau **Ebricht**, Schülershof 4.

Gesucht wird ein Torfmacher mit Frau; im Winter können sie Torf tragen Brunostraße 19.

Mädchen, die beschneiden können und fleißig arbeiten, finden dauernd lohnende Beschäftigung Dachritzgasse Nr. 8.

Ein 15 jähriges Mädchen von ordentl. Eltern, von außerhalb, sucht einen leichten Dienst. Näheres gr. Sandberg Nr. 6, im Hofe 2 Tr.

Zwei ordentliche Mädchen können sofort einen Dienst finden Schmeerstraße Nr. 9, im Schnittladen. Zu erfragen bei **Jacob Lewin**.

Gesucht wird eine ordentliche Mitbewohnerin. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung
Mittelwache Nr. 3.

Kinderl. Leute suchen e. Wohn. im Preise von 18—20 $\%$ Abt. H. Z. in der Exped. d. Bl.

Zu vermietthen.

2 herrschaftliche Logis zu 160 Thlr. von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodengelaß u. großem Garten, sind sofort oder zum 1. October zu vermietthen.
vor dem Geistthor Nr. 19.

Stube und Kammer, für einzelne ordentliche Leute passend, **sofort** zu beziehen, auch eine **Werkstelle** zu vermietthen
alter Markt Nr. 16.

Zu beziehen sind den 1. October 2 St., 2 K. und Küche
Königsstraße Nr. 16.

Zu vermietthen und 1. Oct. zu beziehen ist St., K. und K. vor dem Geistthor Nr. 8.

Zu vermietthen ist St., K. u. K. Harz 34.

Zu beziehen ist sofort ein möbl. Zimmer mit Bett
kl. Steinstraße Nr. 4, 1 Tr.

Zu vermietthen sind im Ganzen oder getrennt 1 Stube, Kammer u. Küche, und 1 Stube u. Kammer
Laubengasse Nr. 2.

Drei anständige Herren erhalten Kost und Logis
alte Promenade Nr. 16 a, eine Tr.

Anst. Schlafstellen gr. Klausstraße Nr. 11.

Anst. Schlafstellen mit Kost Werbergasse 2.

Schlafstelle mit Kost Kähler Brunnen 2.

Schlafstelle mit Kost alter Markt 23, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost Landwehrstraße Nr. 5.

J. Schmuckler & Comp.

empfehlen:

Reinseidene Spizentücher à 1 1/3 Thlr.

Reinseidene Spitzen-Mantillen à 3 Thlr.

große Ulrichsstraße Nr. 3.

Hanffschläuche

aus bestem englischen Schuster-Hanf halten in allen Dimensionen bestens empfohlen

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Bairisch Bier,

nur beste Waare, à Cimer 5 $\frac{1}{2}$ bei Ferd. Wiedero.

Nächste Woche:

Montags, Dienstags und Freitags Braunbier,

Montags und Donnerstags Broihan

in der Brauerei von Carl Eduard Schober.

Böhmische Glaswaaren

empfehlen soeben von Böhmen direkt in großer Auswahl angekommen zu bekannt billigen Preisen

A. W. Lehmann, Jgr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1ste Etage.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß in meinem Arbeits-Geschäft durchaus keine Störung eintritt; ich wohne vorläufig in der Rathhausgasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.

G. W. Dan, Knopfmacher und Posamentierer.

Schneider mit Nähmaschine

finden fortdauernde Beschäftigung bei

E. Cohn, Leipzigerstraße Nr. 18.

Ummendorf.

Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Matsch.



Die Verbindung „Teutonia“ wird hiermit nochmals aufgefordert, ihrer wiederholt schriftlich abgegebenen Verpflichtungen für die längst erhaltenen und nachbestellten Verbindungsbilder endlich nachzukommen, und nicht mit faulen Erwidierungen schließlich bezahlen zu wollen.

Es ist sehr leicht, aber höchst unehrenhaft, hinterdrein die Arbeit zu tadeln, weil man das Honorar dafür schuldig bleiben will. Ein solches Verfahren habe ich mit studentischer Ehre bisher für unverträglich gehalten, die Verbindung „Teutonia“ allein hat das wenig beneidenswerthe Vorrecht dem Publikum eine andere Meinung beizubringen.

A. Bolze, Maler und Photograph.

Zu vermieten sind vor dem Geistthore, Magdeburger Chaussee Nr. 8c, elegant eingerichtete Wohnungen mit schöner Aussicht zum Preise v. 110, 60, 50 u. 40 $\frac{1}{2}$, 1. Oct. zu bez.

Zu vermieten ist noch den 1. October ein freundliches Logis für 26 $\frac{1}{2}$

Oberglaucha Nr. 15.

Auch ist daselbst 1 wachsender Rettenhund zu verk.

Zu vermieten sind den 1. Oct. 4 St., 4 K., K. u. Zubehör, auch Röhrwasser. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 38.

Zu beziehen ist sofort oder den 1. October Stube, Kammer und Küche an zwei anst. Leute oder eine einzelne Dame lange Gasse Nr. 23.

Zu vermieten ist ein Logis für 32 $\frac{1}{2}$ an kinderlose Leute kl. Klausstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen einzelnen Herrn

Rannische Straße Nr. 3, im Laden.

In meinem Hause, Mittelstraße Nr. 19, ist die von Herrn Postsecretair **Ayt** bisher innegehabte Wohnung zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen (Miethspreis 130 $\frac{1}{2}$). **Chrenberg.**

Zu beziehen ist sogleich oder den 1. Oct. eine Wohnung von 1 St., 3 K., Keller und Torfgelass etc., sowie eine kl. Wohnung für 18 $\frac{1}{2}$, wobei noch Nebenverdienst, Magdeburger Straße Nr. 4.

Gesucht werden zum 1. October 3000 $\frac{1}{2}$ zur ersten Hypothek und 600 $\frac{1}{2}$ auf ein Landgrundstück durch **Jeuner**, Töpferplan Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Lehmsteinformplatz mit reichlichem Lehm und Wasser. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde ein Haarschlüssel vom Steinweg n. d. Gesundheitsbr. Abzug, Postgasse 1.

Verloren ist ein goldener Ring mit rothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben an der Glaucha'schen Kirche Nr. 1.

Geld liegen geblieben in **Albert Hensel's** Laden.

Zugelaufen ist ein Affenpintcher, schwarz und gelb, mit Nr. 1100 und abzuholen Leipzigerstraße Nr. 99.

Am vergangenen Dienstag den 18. Juli er. Abends ist auf der Rabeninsel bei **Kurzhaus** eine goldene lange Kette und ein dergl. Ring mit 8 blauen Steinchen verloren gegangen. Sollten diese Sachen gefunden worden sein, so bittet um deren gefällige Ablieferung

Louise Nolle, Unterberg Nr. 27.

Series.

Montag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr **Theater** und **Ball** im **Bürgergarten**. Billets sind beim Vorstande zu haben. **D. B.**

Gesellschaftlicher Bürger-Verein.

Sonntag den 23. Gartenfest in der „Erholung.“ Von 6 bis 8 Uhr Concert. Der Vorstand.

Bauer's Brauerei.

Sonnabend früh den 22. d. M. **Speckfuchen.** NB. Dazu wie immer a superfeines **Bierl.** **Carl Drefner.**

Ich warne Jedem, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.

Fr. Seidel.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Im jugendlichen Alter von 18 Jahren, nach nur kurzer glücklicher Ehe, starb in vergangener Nacht an den Folgen der Entbindung meine geliebte Gattin, **Minna** geb. **Schwarzwälder**, was ich unseren Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeige.

Halle, den 21. Juli 1865.

Der Kaufmann **Franz Kilian jun.**

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag entschlief unsere jüngste Tochter **Luise.** **Winger**, Lohnkellner. Halle, den 21. Juli 1865.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	20. Juli		21. Juli
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Wasser	26 Grad	26 Grad	20 Grad
	21	22	21

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.